

## Mobbing, Schikane, Nervenkrieg

**SCHAUSPIEL** / Das Neue Theater Mering bringt „Die Gefahr“ von René-Jean Clot auf die Bühne.

**Mering.** Kann man eine Lehrerin, die in einer Nervenheilanstalt war und als geheilt entlassen wurde, Kinder unterrichten lassen? Wie kann man die Kinder und die Schule vor ihr schützen? Um „Die Gefahr“, die von einer solchen Lehrerin ausgeht, geht es in dem Stück des französischen Autors René-Jean Clot, das das Neue Theater Mering auf die Bühne bringt. Premiere ist am Freitag, 17. November, um 20 Uhr im Dachtheater der Schlossmühle.

Die Lehrerin, Madame Langlois, wird – nachdem bekannt wird, dass sie in einer Nervenheilanstalt war – mit allem, was sie tut und sagt, in Frage gestellt. Sie muss sich stets vor den Kollegen und letztlich auch vor der Schulpflicht rechtfertigen. Schließlich wird sie Opfer von mangelndem Verständnis, Unwissen, veralteten Ansichten der Gesellschaft, von Mobbing und Schikane, bis die Situation eskaliert.

Die Besonderheit des Stücks: Das Lehrerzimmer befindet sich in der Mitte des Theatersaals, so dass die Zuschauer nicht vor, sondern rechts und links der Bühne sitzen. Diese ungewohnte Konstellation fordert den Schau-

spielern insbesondere hinsichtlich der schauspielerischen Gestaltung viel Übung ab, da alle Zuschauer, unabhängig vom Platz und vom Blickwinkel, gleichermaßen Einsicht auf die Bühne haben sollen.

Die Aufführungen finden am 17./18. und 24./25./26. November jeweils um 20 Uhr im Dachtheater in der Schlossmühle statt. Karten können online über die Homepage, telefonisch bei Familie Lehm/Wildner unter 08233/91 69 oder in der Buchhandlung Platzbecker bestellt und gekauft werden. Weitere Infos zu Stück und Autor sind auf der Homepage des Neuen Theaters Mering [www.neues-theater-mering.de](http://www.neues-theater-mering.de) zu finden. (vm)

